

# RC-Onlinecontest – Das Wichtigste im Überblick



Der RC-OLC ist auf der gleichen Plattform aufgebaut wie der Online Contest (OLC) für die manntragenden Kollegen, und er funktioniert auch quasi gleich wie bei den Großen: Flug loggen (GPS plus barometrische Höhe im sog. IGC-Format), Flugdatei hochladen, den gewünschten Wertungsabschnitt angeben (konkret: den Teil des Fluges definieren, der nur aus einem Abschnitt Segelflug besteht), und dann den Server rechnen lassen. Gerne noch einen Kommentar dazu (wie lief's, wie war das Wetter,...) und fertig.

Wie beim OLC der Segelflieger geht es auch beim RC-OLC in erster Linie um eine Austauschplattform für Modellsegelflieger, die es interessierten Piloten ermöglicht, aus dem normalerweise eher kleinen Kreis des eigenen Vereins oder der privaten Flugwiese herauszukommen in eine weltweit vernetzte Gemeinschaft. Die Wertungen stellen einen Anreiz dar sich zu messen und zu verbessern, sind aber nicht das primäre Ziel des (RC-)OLC.

## Freie Dreiecke

Grundlage für die Wertung sind sogenannte freie FAI-Dreiecke, deren Größe (Minimum und Maximum) von der Spannweite des Seglers abhängen. Sie gilt es, in einem möglichst geschickt und damit schnell geflogenen Streckenrundflug abzufliegen. Die Punkte ergeben sich aus der erzielten Durchschnittsgeschwindigkeit sowie einem Spannweiten-Index für das Modell. Dieser Index ermöglicht die Ein-Klassen-Wertung des RC-OLC.

## Die Voraussetzungen

Für's Mitmachen beim RC-OLC braucht's nicht viel: Einen Segelflieger (egal wie groß und egal ob mit oder ohne Eigenantrieb), Sensoren für GPS und barometrische Höhe, ein Logger der die Daten im IGC-Format schreiben kann, und einen User beim RC-OLC. Dann kann's auch schon losgehen!

## Streckensegelfliegen

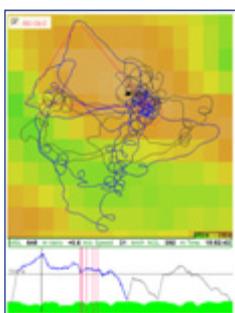
Ist der Segler nach dem Start oben angekommen beginnt der Wertungszeitraum (Details siehe Abb. 1 und 2) und es kann auf Strecke gehen. Während eines Wertungszeitraums können nun beliebig viele Rundstrecken geflogen werden, der Server sucht später das schnellste Dreieck heraus. Wichtig ist nur, dass man zu Beginn und zum Ende einer jeden Rundstrecke durch den sogenannten Start-Ziel-Kreis (SZK) fliegt. Die Lage der Rundstrecken ist vollkommen frei wählbar, man kann sie also immer optimal „an der Thermik entlang“ legen.

Bei Seglern mit Eigenantrieb wird mit dem nächsten Motor-Ein für einen Steigflug das Ende des aktuellen Wertungszeitraums definiert. Mit dem darauf folgenden Ausschalten des Motors kann ein neuer Wertungszeitraum beginnen.

## Der Start-Ziel-Kreis (SZK)

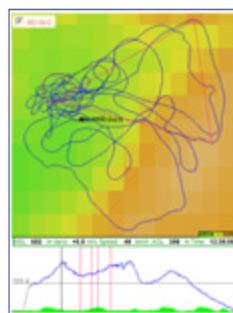
Start und Ziel des Streckenrundflugs bildet der bereits erwähnte Start-Ziel-Kreis, dessen Durchmesser ebenfalls von der Spannweite des Seglers abhängt. Der Beginn des Wertungszeitraums legt auch die Position des SZK fest. Man kann sich den SZK als einen senkrecht stehenden Zylinder vorstellen, den es zu Beginn und zum Abschluss eines jeden Streckenrundflugs zu durchfliegen gilt. In der Praxis hat es sich bewährt, den SZK nach jedem Steigflug immer am mehr oder weniger gleichen Ort zu positionieren, zum Beispiel nahe am Pilot, über einer Hütte oder einem markanten Punkt in der Umgebung.

Wichtig: Die Geschwindigkeit, mit der der Streckenflug im SZK beginnt ist begrenzt, damit das Dreieck nicht „einfach“ mit der Geschwindigkeitsreserve aus einem vorhergehenden Anstechen des Seglers durchfliegen werden kann.



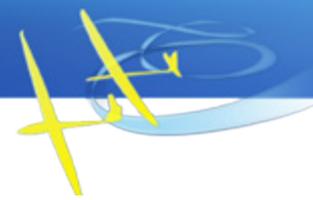
### Start-Ziel-Kreis für Segelflieger mit Eigenantrieb

1. Start und Steigflug mit eigenem Antrieb
2. Am gewünschten Ort des SZK (z.B. nahe/über dem Piloten) den Motor abstellen  
→ hier beginnt der Wertungszeitraum („Antriebsloser Flug“)
3. Der Wertungszeitraum endet mit der Landung oder dem nächsten Motor-Ein.
4. Das darauf folgende Motor-Aus definiert den Beginn eines neuen Wertungszeitraums und somit auch die Position eines neuen SZK



### Start-Ziel-Kreis für Segelflieger ohne Eigenantrieb

1. Start und Steigflug per F-Schlepp oder Hochstart
2. Freies Ausklinken an beliebiger Stelle
3. Direkter Flug zum gewünschten Ort des SZK (falls notwendig, zB nahe/über dem Piloten)  
→ hier beginnt der Wertungszeitraum („Antriebsloser Flug“)
4. Der Wertungszeitraum endet mit der Landung



#### Hochladen des Flugs in das Portal des RC-OLC

1. Voraussetzungen: angemeldeter Teilnehmer sowie Loggerdaten im IGC-Format
2. Start und Ende des Wertungszeitraums („Antriebsloser Flug“) müssen manuell eingegeben werden! Das eingefärbte Barogramm zeigt die aktuelle Auswahl.
3. Spannweite angeben für Index-Wertung („Hersteller/Klasse“, Scale-Klassifizierung beachten) sowie Modelltyp
4. Gerne gesehen: Kommentar zum Flug

Und letztlich muss die Ankunft im SZK zum Abschluss der Rundstrecke höher sein als beim Abflug aus dem SZK – schließlich gehts ja um's oben bleiben und nicht um's abgleiten!

#### Auswertung und Wertungen

Nach dem Hochladen des Flugs in das Portal des RC-OLC (Hinweise siehe Abb. 3) wertet der Server den Flug aus, sucht also das schnellste gültige Dreieck innerhalb des vom Piloten definierten Wertungszeitraums. Nachfolgend erscheint der Flug in den verschiedenen Wertungen bzw. Ansichten.

Die Tageswertung listet Tag für Tag alle gemeldeten Flüge auf (genauer gesagt: Wertungsabschnitte, denn ein Flug kann in mehrere solcher Abschnitte aufgeteilt gemeldet werden) und zeigt auf einen Blick die Aktivitäten des Tages.

Bei der Champion-Wertung werden die sechs besten Flüge eines jeden Teilnehmers addiert, während bei der Statistik „Bester Flug“ nur der jeweils beste Flug eines Piloten gelistet wird. Die Statistik „Alle Flüge“ schließlich addiert sämtliche Flüge eines Piloten zusammen. Für jede der zuvor genannten Wertungen bzw. Statistiken kann man eine separate Sicht aufrufen, bei der ausschließlich die Flüge mit Scale-Modellen berücksichtigt werden.

#### Normal- und Hanggelände

Bei der Wertung der Flugleistungen wird grundsätzlich unterschieden zwischen Normal- und Hanggelände. Diese Unterscheidung ist notwendig, weil das Fliegen im Hangaufwind (ggf. vermischt mit Thermik) deutlich anders aussieht als das Fliegen unter rein thermischen Bedingungen. Die Kategorien für das Gelände sind auf dem Server hinterlegt, und falls ein Gelände noch nicht bekannt sein sollte wird beim Hochladen des Flugs danach gefragt.

#### Alles dokumentiert

Mit dem „Flugbuch“ (einfach auf den Namen des Piloten klicken) bietet die Plattform RC-OLC auch ein wunderschönes Archiv, das alle gemeldeten Flüge (egal ob mit oder ohne Punkte) schön geordnet aufbewahrt. Man kann Flüge damit jederzeit und überall wieder abrufen. Und hier sind wir wieder bei der Motivation des RC-OLC: man kann sehr einfach schauen, was die Kollegen geleistet haben, und vor allem: wie!

#### Einfach mitmachen!

Nach so viel Theorie und Erklärung bleibt nur noch eins: einfach ausprobieren und mitmachen! Spaß und Spannung sind garantiert!

**Und last but not least: Die Teilnahme ist frei – der Zugang findet sich unter [rc.onlinecontest.org](http://rc.onlinecontest.org)**

Gert Hägele